

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Kösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau u. Rüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 139.

Verzeichn.-Anschluß
Nr. 7

51. Jahrgang.
Dienstag, den 18. Juni

Telegrammadresse:
Tageblatt.

1901.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltenen Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.
Im „Amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die 4gespaltene Zeile 15 Pfennig.

Holz- und Gras-Auktion auf Lichtensteiner Revier.

Im Johannisdorf zu Lichtenstein sollen
Mittwoch, den 19. Juni 1901,

von vormittags 9 Uhr an

folgende auf der Rumpf, im Park, Stadtwald, Breitschneiderholz, Burgwald und Neudörfler Wald aufbereitete Hölzer:

1	eichener Stamm von 46	cm	Mittensstärke,
1	ulmener	37	"
5	birkene Stämme	16—34	"
3	Lindene	53—60	"

15	eichene Stämme von 11—86	cm	Mittensstärke,
9	buchene	17—53	"
1	ahornes Holz	27	" Oberstärke,
1	kirschenes	31	"
10450	Nadelholzstangen	3—5	" Unterstärke,
24	Stm. harte Rollen,		
14,6	Wellh. hartes und 9,6	Wellh. weiches Reisig,	

sowie das anstehende Gras auf den Wiesen und Kulturflächen im Keppler, des Schieferberges, Schubertholzes, Stadtwaldes (Abth. 10) und des Diebschen Grundstückes (Neudf. Wald) unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Fürstl. Schönb. Forstverwaltung Lichtenstein.

Politische Tages-Nachrichten.

Deutsches Reich.

* In Berlin hat am Sonntag die feierliche Enthüllung des Nationaldenkmals für den Fürsten Bismarck im Rahmen des aufgestellten Festprogramms stattgefunden.

* Die Gesamtverluste der deutschen Truppen in den Gefechten in China betragen: 13 Offiziere, 20 Unteroffiziere, 122 Mann; davon tot: 1 Offizier, 1 Unteroffizier, 31 Mann; schwer verwundet: 4 Offiziere, 6 Unteroffiziere, 19 Mann; leicht verwundet: 8 Offiziere, 13 Unteroffiziere, 72 Mann. Im Verhältnis der Truppenstärke entfallen die meisten Verluste auf die Pioniere. An Krankheiten oder durch Verunglückung sind gestorben: 5 Offiziere, 12 Unteroffiziere, 120 Mann; dazu vermisst: 7 Mann. Dithin bezieht sich der Gesamtverlust des asiatischen Expeditionskorps bisher auf 18 Offiziere, 32 Unteroffiziere, 250 Mann, zusammen 300 Köpfe.

* Dem bedenklichen Wirtswart in den Mitteilungen der als halbamtlich geltenden Blätter soll nunmehr ein Ende gemacht werden. Es verlautet bestimmt, daß in der jüngsten Sitzung des preussischen Staatsministeriums beschlossen worden sei, fortan Verlautbarungen halbamtlichen Charakters nur durch die „Berliner Korrespondenz“ und durch die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht zu lassen, sonst aber keinem anderen Blatte Mitteilungen oder Informationen seitens der Mitglieder des Staatsministeriums zu übermitteln. Eine ähnliche Anweisung soll durch den Reichskanzler den Chefs der Reichsämtler zugegangen sein. Hoffentlich wird diese höchst zeitgemäße Maßregel auch konsequent durchgeführt, damit dann die öffentliche Meinung ohne weiteres weiß, welche Mitteilungen in Berliner Blättern als von verantwortlichen Stellen herrührend zu betrachten sind.

* In Württemberg will man nach wie vor von einem Anschlusse an die preussisch-bessische Eisenbahngemeinschaft nichts wissen.

Oesterreich-Ungarn.

* Der Besuch Kaiser Franz Josef's im „goldenen Prag“ scheint im allgemeinen den vorgesehenen programmgemäßen Verlauf genommen zu haben. Der tschechische „Landsmann-Minister“ Rezel gedachte den Kaiser auf dessen Weiterreise nach Leitmeritz und Aussig zu begleiten, wogegen aber die Bürgermeister der beiden Städte protestiert haben.

Italien.

* Eine hochpolitische Rede hat der italienische Minister des Aeußeren, Prinetti, in der Freitagssitzung der Deputiertenkammer gehalten. Er verteidigte lebhaft den Dreibund und betonte namentlich, daß derselbe Italien keineswegs übermäßige Lasten auferlege; auch bezeichnete Prinetti den Dreibund als ein wirksames Mittel zur Aufrechterhaltung des europäischen Friedens. Hauptächlich aber verbreitete sich der Minister über die

Frage der Erneuerung der Handelsverträge Italiens, die er von allen Seiten beleuchtete, wobei er zu dem zuversichtlichen Schlusse kam, daß die Schwierigkeiten für den Abschluß neuer Handelsverträge Italiens mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn durchaus keine unüberwindlichen seien, der Minister sprach seine feste Hoffnung auf das Zustandekommen dieser Verträge aus. Er erntete mit seinen Ausführungen großen Beifall bei der Volksvertretung.

Spanien.

* Die Meldung, daß in dem Bezirk Lugo in der Provinz Galizien bedeutende Goldlager entdeckt wurden, bestätigt sich. Imparcial läßt sich melden, daß bei Becerra durch ein englisch-französisches Syndikat Bohrarbeiten gemacht worden seien, die nunmehr zu alle Hoffnungen übersteigenden Resultaten geführt hätten. Der französische Ingenieur Felix Prot erklärt, das Lager sei so bedeutend wie das in Transvaal. Bei einer Ausbeute von zweihundert Tonnen Erz täglich sei Erz für drei Jahrhunderte vorhanden. Die ganze Gegend befindet sich in einem Freudentaumel.

Frankreich.

* Der deutschen Arbeiterfürsorge-Gesetzgebung hat der französische Handelsminister Millerand, bekanntlich ein Sozialdemokrat, in der jüngsten Sitzung der Pariser Abgeordnetenversammlung hohes Lob gespendet. Er hob rühmend hervor, daß Deutschland das einzige Land sei, wo man die Arbeiter-Invaliden-Versicherungsfrage gelöst habe. In 8 Jahren seien dort nicht weniger als 385 Mill. Mk. an Alters- und Invalidenrenten gezahlt worden.

England.

* In England kann man sich über die Belassung einer deutschen Garnison in Shanghai noch immer nicht beruhigen. In der Unterhaus-Sitzung vom Freitag richtete der Abgeordnete O'Reilly die Anfrage an die Regierung, ob die Beibehaltung einer deutschen Besatzung in Shanghai mit den Bestimmungen des deutsch-englischen Chinaabkommens im Einklang stehe. Unterstaatssekretär Lord Cranborne erteilte hierauf eine ausweichende Antwort. Uebrigens wird in dieser Angelegenheit aus Washington gemeldet, daß die Unionsversicherung nicht beabsichtige, Protest gegen die Belassung einer deutschen Garnison zu erheben, da ihr deutscherseits befriedigende Aufklärungen hierüber gegeben worden seien.

Südafrika.

Der Transvaalgesandte Dr. Leyds erklärte, die Hoffnung auf baldige Einstellung der Feindseligkeiten in Südafrika müsse aufgegeben werden; neue Friedensverhandlungen seien nicht im Gange. Der Krieg würde fort dauern, bis die Buren den Sieg davongetragen hätten oder gänzlich vernichtet wären. Die jüngsten Burenverluste seien bei weitem nicht so erheblich, wie sie von den Engländern dargestellt würden.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 17. Juni.

* Ihre Durchlauchten Prinzessin Luise von Schönburg-Waldenburg und die Frau Fürstin Anna von Schwarzburg-Rudolstadt besichtigten am Freitag unter Führung des Herrn Baumeisters C. Materne die für Se. Durchl. den Prinzen Ulrich zu Schönburg-Waldenburg erbaute Villa Schillerstraße 47 in Dresden.

* Der schon seit längerer Zeit schwermütige Futtmachermeister U. von hier entfernte sich am Freitag aus seiner Wohnung und wurde am Sonnabend im Walde bei Mitteldorf entseelt aufgefunden; er hat seinem Leben freiwillig ein Ziel gesetzt. Eine tiefgebeugte Witwe und 8 Kinder, wovon 6 noch unermogen, verlieren in dem Heimgegangenen ihren treusorgenden Ernährer.

* Kein Volk der Erde wohl besitzt eine größere Vorliebe für das Baden, als die Bewohner Japans. In Tokio allein befinden sich achthundert öffentliche Badeanstalten, in welchen Jedermann ein kaltes, resp. warmes Bad für den geringen Preis von fünf Pfennigen nehmen kann. Die meisten Bädern lassen auf das Bad eine höchst wohlthuende Massagekur folgen.

* Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während dieser Zeit werden nur in Ferialsachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen.

* Der Verbandstag der Schneiderinnungen Sachsens und Thüringens findet am 25. August in Chemnitz statt.

* Der 22. Verbandstag selbständiger deutscher Konditoren bestimmte, daß 1902 der 23. Verbandstag und das 25jährige Jubiläum des Verbandes in Leipzig stattfinden.

* Im nordböhmischem Kirchenbezirk sind in den ersten 2 Monaten dieses Quartals insgesamt 372 Personen zur evangelischen Kirche übergetreten, darunter 15 Uebertritte aus dem Judentum.

* Aus sicherer Quelle erfahren wir, daß die Ziehung der 1. Straßburger Geldlotterie für die Zwecke des Männervereins vom roten Kreuz ganz sicher am nächsten Sonnabend und Montag, den 22. und 24. Juni d. J. wie angefangen und zwar unweiderrücklich stattfinden. Da der Lossort zu Ende geht, ist es ratsam, sich mit dem Einkauf beeilen zu wollen, wenn man beabsichtigt, sich an dem edlen Werke zu beteiligen. Auch sind die Gewinnchancen bei dieser Lotterie besonders günstig. — Lose kosten 1 Mark, nach auswärts Porto und Liste 25 Pfg. extra und sind, so lange der Vorrat reicht, beim General-Agent Stürmer, Langestr. 107, Straßburg i. E. und in allen durch Plakate und Prospekte kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

* Am 10. dieses Monats und folgende Tage hat eine abermalige Auslosung Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 1/2% herabgesetzten, vormals 4% Staatsschuldenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66